

»»» Revolution der Künstlichen Intelligenz – Werden die Entwicklungsländer abgehängt?

One Pager

Ausgabe 3, 13. März 2024

Autor: Wolfgang Krieger (DEG), Redaktion: Heide Kühlken

Im Zeitalter der digitalen Transformation steht die Welt an der Schwelle einer neuen Ära, geprägt von bahnbrechenden Entwicklungen in der Künstlichen Intelligenz (KI). Einerseits droht der rasante Fortschritt der KI die Kluft zwischen den technologisch fortgeschrittenen Nationen und den weniger entwickelten Ländern weiter zu vergrößern. Andererseits bergen die KI-Technologien aber auch das Potenzial, Lösungen für einige der drängendsten Fragen unserer Zeit zu finden. Was genau bedeutet das Thema KI für die Entwicklungs- und Schwellenländer (ESL) und wie können auch sie davon profitieren?

Herausforderungen für ESL

In ESL fehlt es oft an technologischer Infrastruktur, qualifizierten Fachkräften und finanziellen Ressourcen. Hierin liegt eine mögliche Ursache dafür, dass die Länder weniger von den Vorteilen der KI profitieren. Zudem besteht das Risiko, dass die technologische Abhängigkeit von fortgeschrittenen Nationen weiter zunimmt, was zu einer Vertiefung der globalen Ungleichheiten führen kann (Digitale Teilung).

Fortschritte in der KI-Technologie können weiterhin erhebliche Arbeitsplatzverluste mit sich bringen, insbesondere in Sektoren, die stark auf manuelle oder repetitive Tätigkeiten angewiesen sind. Dazu gehören zum Beispiel die Fertigungsindustrie oder einfache Dienstleistungsbereiche, die in etlichen ESL bisher wichtige Arbeitsmarktsegmente darstellen.

Außerdem sind Datenschutz und ethische Standards in der Anwendung von KI-Technologien in ESL mit weniger strengen Regulierungen eine besondere Herausforderung. Das kann zu einem Risiko des Missbrauchs von Daten

und der Verletzung von Persönlichkeitsrechten werden.

Chancen durch Künstliche Intelligenz

Die KI-Technologie eröffnet ESL trotz bestehender Herausforderungen auch signifikante Chancen. Durch den gezielten Einsatz von KI können diese Länder in zahlreichen Sektoren ihre Produktivität und die Qualität ihrer Dienstleistungen substanziell steigern.

Im Gesundheitswesen beispielsweise können KI-gestützte Systeme wie mobile Diagnose-Apps die medizinische Versorgung revolutionieren, indem sie in ländlichen und unterversorgten Gebieten kostengünstige und qualitativ hochwertige Versorgung ermöglichen. Im Bildungssektor eröffnen KI-basierte Plattformen, die adaptive Lernpfade bieten, maßgeschneiderte Bildungsmöglichkeiten, die zuvor unerreichbar waren. In der Industrie können KI-Systeme die Produktionsabläufe überwachen und optimieren, die Effizienz steigern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen verbessern. Und im Finanzsektor helfen KI-gesteuerte Analysen, Finanzdienstleistungen zugänglicher zu machen, Betrugsfälle zu reduzieren und Kreditrisiken besser zu bewerten, was zu einer stabileren Wirtschaft beiträgt. Somit kann KI in den ESL als ein Katalysator für soziale und ökonomische Entwicklung dienen, wenn sie verantwortungsbewusst eingesetzt wird.

Überbrückung der digitalen Kluft

Die Überbrückung der digitalen Kluft erfordert von ESL gezielte Investitionen in technologische Infrastruktur, Bildung und Forschung. Diese Investitionen sollten sich auf den Ausbau von Breitbandinternet konzentrieren, um den Zugang zu digitalen Ressourcen zu verbessern, sowie auf die Implementierung

von Bildungsprogrammen, die digitale Kompetenzen fördern und zukünftige Generationen auf eine zunehmend digitalisierte Wirtschaft vorbereiten. Partnerschaften mit technologisch fortgeschrittenen Nationen und internationalen Organisationen sind entscheidend, um einen Wissenstransfer zu ermöglichen, der lokale Kapazitäten aufbaut und nachhaltige Entwicklung fördert.

Ebenso entscheidend ist die Förderung der eigenen Innovationsfähigkeit durch die Schaffung von Anreizen für Startups und die Einrichtung von Technologieparks, die lokale KI-Lösungen entwickeln – speziell auf die einzigartigen sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen der Länder zugeschnitten. Ein weiterer Aspekt ist die Etablierung von Datenschutzgesetzen und ethischen Standards für KI, um Missbrauch zu verhindern und das Vertrauen in die neuen Technologien zu stärken.

Zusammenfassung und Ausblick

Während der rasante Fortschritt der KI in Industrieländern neben Risiken des Missbrauchs überwiegend eine Quelle für Innovation und Wirtschaftswachstum darstellt, besteht für weniger entwickelte Länder die Gefahr, zurückzubleiben. Eine inklusive und globale Herangehensweise an die KI-Entwicklung ist daher entscheidend. Die internationale Entwicklungszusammenarbeit kann u. a. über die Förderung digitaler öffentlicher Güter dazu beitragen, dass Entwicklungsländer die Vorteile der KI nutzen können, um ihre sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern. Durch bewusste Anstrengungen zur Minimierung der digitalen Kluft kann KI so nicht nur ein Werkzeug der Fortgeschrittenen, sondern auch ein Katalysator für globale Entwicklung und Gleichberechtigung sein. ■